

in wie herrlicher Beleuchtung sie sich auch eben zeigten, darüber einen Augenblick hätte vergessen sollen. Ach! man muß so krank, dem ersehnten und doch auch gefürchteten Vorgange planetarischer Metempsychose so nahe gewesen seyn als ich, um das Herzklopfen zu begreifen, mit welchem ich das Wort vernahm. „Halten Sie inne,“ unterbrach ich daher den ehrwürdigen Uranusgreis; „alle Explication über ein bestimmtes planetarisches Gebild verliert ihren Reiz neben der Frage nach der eigentlichen Beschaffenheit des Vorganges unseres Hinübertrittes in das frische planetarische Leben überhaupt, wie Sie diesen Vorgang eben mit dem Namen planetarische Metempsychose bezeichnen. O fühlen Sie sie mir nach,“ fuhr ich eifriger fort, „die Seelen-Angst, mit welcher ich den näheren Umständen dieses Akts, dessen allgemeine, unabweisliche Nothwendigkeit ich zugeben muß, nachsinne. Sehen Sie, mein Haar ist weiß geworden durch Alter, Sorge, Meditation; diese Brust ist verdorrt in den Gluthen eines zehrenden Fiebers: ach! bald, nur zu bald, wird die morsche irdische Körperhülle zusammenbrechen, und mein Ich jenem Prozesse der Wiederbekleidung mit einer neuen Hülle unterworfen werden. Wie ist das? wie wird das seyn? Mein Innerstes widersezt sich dem Gedanken einer Wiedergeburt im Erden-Sinne des Wortes; meine Seele verzagt bei dem Gedanken; ich bin zu Lebens-reif zum Ertragen einer nochmaligen Kindheit im Mutterschooße!“

„Und wer sagt Ihnen denn,“ versetzte der Greis, „daß die Form des Eintretens in ein neues, höheres planetarisches Leben auch nur eine Aehnlichkeit mit dem Geburtsakte haben müsse, welcher Sie der Erde über-eignete? Ist die Natur so arm an Hülfsmitteln, um immer zur nehmlichen Art und Weise ihre Zuflucht nehmen zu müssen? und kündigt sich nicht schon in Ihrem Verlangen und Ihren Berechtigungen die Aussicht auf eine andersartige, weniger demüthigende Uebersiedelung und Einbürgerung an? Wenn Sie der Zug der innigsten Sehnsucht dem jezigen Planeten entfremdet und in Gedanken schon auf das schöne Gebiet versetzt, wo ein zärtlicheres Entgegenkommen, eine geeignetere, zierlichere Umgebung, jene Sehnsucht stillen sollen; so ist es doch bloß der der Erde eignende Körper, dessen Schwere Sie verhindert, der Gewalt des entführenden Dranges zu folgen. Mit dem Augenblicke der Trennung Ihres Ichs von dieser hindernden Masse, hält Nichts mehr die Ver-sezung dieses Ichs in das Gesild seiner Ansprüche und der daraus entspringenden Wünsche auf, und Wunsch, Gedanke, in ihrer unbeschränkten Schnelligkeit, sind die Vermittler der Uebersiedlung. Sie wenden mir jetzt die

Schwierigkeit der Bekleidung mit dem neuen planetarischen Gewande ein, welches Sie für die palpable Besitznahme des entsprechenden neuen planetarischen Wohnsitzes eignet; o, vertrauen Sie der Geschicklichkeit der so geheimnißvoll reichen Natur, welche dem Bedürfnisse des niederen wie des höheren Lebens, der Einbürgerung in jenes durch die Wehen irdischer Geburt, wie in dieses durch die raschere Umhüllung mit einer zierlicheren Körperhülle, mit immer ersfinderischerer Hand zu entsprechen weiß! Die irdischen Naturlehren und Chemien deuten freilich den Proceß einer solchen Körperschöpfung nicht an; allein ist denn die Unermesslichkeit der Naturkräfte in dem Umfange jener engen Compendien eingeschlossen? und lassen sich die Elemente einer solchen Körper-Anbildung nicht qualitativ und quantitativ so vorhanden denken, um unter den Fingern eines verfeinerten Geburtsvermögens augenblicklich zum verlangten neuen Gebild vereinigt zu werden?“ —

„O lassen Sie mich,“ fuhr dieser vortreffliche Greis, lebhafter werdend, in seinem beredten Vortrage fort, „o lassen Sie mich schwärmen im Zauber süßer Erinnerungen. Nein, die Demüthigung einer fast thierischen, bewußtlosen Kindheit im irdischen Sinne des Wortes, hat meinen Eintritt in ein höheres planetarisches Seyn nicht verkümmert, und wird auch Sie nicht entwürdigen. Es giebt einen andern Modus, um einem, der schweren irdischen Hülle entfesselten Geiste das neue körperliche Medium anzueignen, dessen er bedarf, um der Reize und Genüsse eines höher organisirten Weltkörpers theilhaftig zu werden und in die Thätigkeiten desselben einzutreten. Auf der Erde erfolgt die Einweihung unter die Menschen durch die Geburt im Sinne des Hervortretens aus dem Mutterkörper; und diese Form findet sich in der vollkommensten Harmonie mit dem Zuschnitte aller übrigen Lebensformen dieses Planeten. Eine allgemeine höhere Organisation, wie sie den durchgängigen Charakter eines Folge-Planetens bezeichnet, schließt aber natürlich auch eine Veredlung des Geburtsaktes, eine Veredlung der Relation zwischen Kind und Mutter in sich. Die Zeugung ist bei Ihnen das Resultat der Befriedigung eines körperlichen Bedürfnisses, kaum vergeistigt und, rücksichtlich des moralischen Erfolges, vergewissert durch Zuneigung, Zärtlichkeit; — Vater und Mutter erscheinen fast einflußlos auf das Resultat des Versuches, welches sich mehr als ein zugewiesenes, denn als ein, aus Spontaneität hervorgegangenes darstellt. Da aber, wo die liebende Vereinigung beider Geschlechter einen weniger niedrigen, thierischen, vielmehr edleren, geistigeren Charakter annimmt, dort kann das